Futterwechsel beim Hund

Tierklinik Hofheim

DOG FRIENDLY DOC ZERTIFIZIERT GOLD

Allgemeines

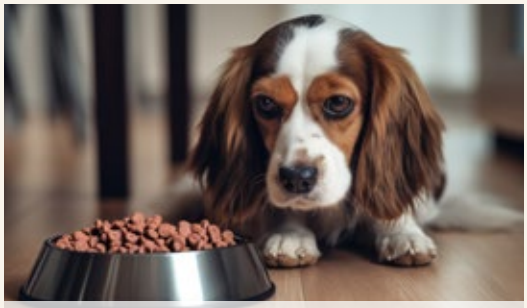
Eine Futterumstellung kann verschiedene Gründe haben. In jedem Fall stellt sie eine Herausforderung für den Verdauungstrakt Ihres Hundes dar und sollte daher behutsam durchgeführt werden. In der Regel ist es aber problemlos möglich, innerhalb von 1 bis 2 Wochen auf ein anderes Futter umzusteigen.

Ein Futterwechsel kann hilfreich und notwendig sein,...

- um die Organfunktion bei bestimmten Krankheiten zu unterstützen (z.B. bei Erkrankungen wie Diabetes mellitus oder Nierenerkankungen)
- bei Unverträglichkeiten und Allergien
- um das Gewicht zu kontrollieren
- um die Dauer der Rekonvaleszenz nach Krankheit oder Operation zu verkürzen
- um das Futter an das Alter und die Bedürfnisse des Hundes anzupassen (Welpe, Senior)

Wie Sie das Futter schonend umstellen

Manche Hunde fressen ausschließlich ihr gewohntes Futter und gewöhnen sich nur schwer an neue Futtermittel. Andere Hunde fressen so gut wie alles und würden auch ein neues Futter sofort in großen Mengen zu sich nehmen. Hier ist trotzdem Geduld gefragt, denn der Verdauungstrakt kann auf eine Futterumstellung durchaus sensibel reagieren.



Manche Hunde verweigern unbekannte Futtermittel. Mit etwas Geduld wird auch Ihr Hund sich an das neue Futter gewöhnen.

Eine notwendige Futterumstellung kann mit den unten genannten Tricks vereinfacht werden. Folgen Sie dabei bitte immer auch den Anweisungen Ihres Tierarztes/Ihrer Tierärztin.

- Nehmen Sie die Futterumstellung langsam vor. Die Umstellung kann bis zu 14 Tage in Anspruch nehmen - in manchen Fällen sogar länger
- Nehmen Sie zunächst nur eine kleine Menge des neuen Futters und mischen Sie sie unter das gewohnte Futter. Der Anteil des neuen Futters sollte am Anfang höchstens ein Achtel oder ein Viertel der Gesamtmenge betragen
- Besonders langsam sollte eine Umstellung von Feucht- auf Trockenfutter oder andersherum vorgenommen werden. Hier müssen sich die Verdauungsprozesse besonders grundlegend auf die neue Situation einstellen
- Sobald Ihr Hund das gemischte Futter gut akzeptiert, erhöhen Sie so lange den Anteil des neuen Futters bis das alte Futter ersetzt ist
- Sollte es zu Verdauungsstörungen während der Umstellung kommen oder Ihr Hund das neue Futter nur zögerlich akzeptieren, gehen Sie noch langsamer vor - oder auch einen Schritt zurück
- Bei Feuchtfutter kann das gewohnte Futter auf Körpertemperatur erwärmt werden, damit es den Geruch des beigefügten neuen Futters zunächst überdeckt
- Vermeiden Sie eine Futterumstellung, wenn es Ihrem Hund nicht gut geht, er Übelkeit oder Erbrechen zeigt. Hunde verbinden Gerüche - wie wir Menschen auch - mit dem Wohlbefinden. Im schlimmsten Fall kann es so zur Komplettverweigerung eines neuen Futters kommen

Wird die Futterumstellung ausreichend langsam gestaltet, ist die Akzeptanz des neuen Futters in der Regel besser. Zögern Sie bitte nicht, uns bei Fragen oder Schwierigkeiten zu kontaktieren.

Copyright Tierklinik Hofheim 2024